Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 21. August 2023

Die Osloer Börse fiel in der vergangenen Woche um 1,9%, nachdem der Ölpreis um knapp 2 USD/Barrel auf 84 USD/Barrel gesunken war und jetzt wieder bei 85,5 USD/Barrel notiert. Die europäischen Gaspreise beendeten die Woche trotz Befürchtungen um Streiks in australischen LNG-Anlagen unverändert. Wie erwartet hob die Norges Bank ihren Leitzins um 0,25% auf 4,0% an, obwohl die jährliche Inflation in Norwegen von 6,4% im Juni auf 5,4% im Juli zurückging und damit immer noch deutlich über dem Inflationsziel von 2% liegt. Es wird eine weitere Zinserhöhung im Herbst erwartet, doch wird dies von den monatlichen Inflationsberichten und dem Wechselkurs der Krone abhängen.

In den USA fielen alle drei wichtigsten Aktienindizes in der vergangenen Woche um mehr als 2%, nachdem das Protokoll der Juli-Sitzung der US-Notenbank am vergangenen Mittwoch veröffentlicht wurde. Der Dow Jones Industrial Average fiel um 2,2%, der S&P 500 gab um 2% nach und der Technologieindex Nasdaq Composite sank um 2,6%. Sowohl für den S&P 500 als auch für den Nasdaq Composite war die dritte Woche in Folge rückläufig. Aus dem Protokoll der Juli-Sitzung ging hervor, dass die Mitglieder der Zentralbank weiterhin um Aufwärtsrisiken bei der Inflation besorgt sind und somit die Möglichkeit weiterer Zinserhöhungen sehen.

Die wichtigsten US-Konjunkturdaten der vergangenen Woche waren die am Dienstag veröffentlichten Zahlen zu den Einzelhandelsumsätzen, die im Juli um 0,7% gegenüber dem Vormonat gestiegen sind, Konsens 0,3%. Lässt man die Autoverkäufe unberücksichtigt, betrug der Anstieg 1% und 3,2% im Vergleich zum Vorjahr. Dies impliziert eine flache Entwicklung des Gesamtvolumens im Jahresvergleich. Die Industrieproduktion stieg im Juli um 1,0% gegenüber dem Vormonat, was den stärksten Anstieg seit Januar darstellt. Der Philly-Fed-Index für den Industriesektor zeigte ebenfalls einen Anstieg der Aktivität und der Auftragseingänge zum ersten Mal seit 14 Monaten. Die aktuelle Schätzung der Atlanta Fed für das Wachstum des US-BIP für das dritte Quartal stieg letzte Woche auf 5,8% und lag damit deutlich über der offiziellen Schätzung der US-Notenbank für das zweite Quartal von 2,4% BIP-Wachstum.

In Europa sank der paneuropäische STOXX Europe 600 Index um 2,3% aufgrund zunehmender Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung in China und die Erwartung anhaltend hoher hohen europäischen Zinssätzen. Der deutsche DAX-Index sank um 1,6%, der französische CAC 40 fiel um 2,4% und der italienische FTSE MIB fiel um 1,8%. Im Vereinigten Königreich sank der FTSE 100 Index um 3,5%. Der durchschnittliche 3-Monats-Wochenverdienst stieg im Juni um 7,8%, gegenüber 7,4% im Mai. Die Arbeitslosenquote im Vereinigten Königreich stieg im Juni stärker als erwartet auf 4,2% gegenüber 3,9% im Mai. Die Inflation im Vereinigten Königreich sank im Juli auf 6,8% gegenüber 7,9% im Juni.

In Asien fiel der japanische Nikkei-225-Index aufgrund der Besorgnis über die Schwäche der chinesischen Wirtschaft um 3,2%. Besonders schwach waren die Titel der Reisebranche. Japans BIP-Wachstum stieg im zweiten Quartal um 6,0 im zweiten Quartal und lag damit deutlich über der Konsensschätzung von 2,9%. Die annualisierte Inflation fiel im Juli auf 3,1%. In China fiel die Shanghaier Börse in der vergangenen Woche um 1,8% und der Hongkonger Hang Seng Index brach sogar um 5,9% ein, der stärkste Rückgang seit fünf Monaten. Sowohl die Industrieproduktion und die Einzelhandelsumsätze stiegen im Juli weniger stark als erwartet. Die städtische Arbeitslosigkeit stieg im Juli auf 5,3% im Juli gegenüber 5,2% im Juni. Noch bemerkenswerter ist, dass die Behörden keine Zahlen zur Jugendarbeitslosigkeit veröffentlichen, nachdem diese im Juni auf 21,3% angestiegen war. Chinas Zentralbank hat den Zinssatz für einjährige Kredite um 0,1% auf ein Rekordtief von 3,45% gesenkt, aber den 5-Jahres-Zinssatz überraschenderweise unverändert bei 4,2% belassen, um das Wirtschaftswachstum in China zu stimulieren, ohne den Yuan weiter zu schwächen.